

HERR, SCHICKE, WAS DU WILLT Satz: Max Bruch (1838-1920)

221

1/2

11 Andante Opus 60, 4

Text: Eduard Mörike (1804-1875)

HERR, HERR, SCHICKE, WAS DU WILLT, EIN LIE-BES O- DER
 HERR, HERR, SCHICKE, WAS DU WILLT, EIN LIE-BES O- DER
 HERR, HERR, SCHICKE, WAS DU WILLT, EIN LIE-BES O- DER
 HERR, SCHICKE, WAS DU WILLT, EIN LIE-BES O- DER

LEI-DES; ICH BIN VERGNÜGT, DASS BEI-DES AUS
 LEI-DES; ICH BIN VERGNÜGT, DASS BEI-DES AUS
 LEI-DES; ICH BIN VERGNÜGT, DASS BEI-DES AUS
 LEI-DES; ICH BIN VERGNÜGT, DASS BEI-DES AUS

DEI-NEU HÄN-DEU QUILLT, AUS DEI-NEU HÄN-DEU QUILLT.
 DEI-NEU HÄN-DEU QUILLT, AUS DEI-NEU HÄN-DEU QUILLT.
 DEI-NEU HÄN-DEU QUILLT, AUS DEI-NEU HÄN-DEU QUILLT.
 DEI-NEU HÄN-DEU QUILLT, AUS DEI-NEU HÄN-DEU QUILLT.

17 a tempo cresc.
 WOLLEST MIT FREUDEN UND WOLLEST MIT LEIDEN MICH NICHT ÜBERSCHÜT-TEN!
 WOLLEST MIT FREUDEN UND WOLLEST MIT LEIDEN MICH NICHT ÜBERSCHÜT-TEN!
 WOLLEST MIT FREUDEN UND WOLLEST MIT LEIDEN MICH NICHT ÜBERSCHÜT-TEN!
 WOLLEST MIT FREUDEN UND WOLLEST MIT LEIDEN MICH NICHT ÜBERSCHÜT-TEN!

267

DOCH IN DER MITTEN LIEGT HOLDES BESCHIEDEN, HOLDES BESCHIEDEN, DEN.
 DOCH IN DER MITTEN LIEGT HOLDES BESCHIEDEN, HOLDES BESCHIEDEN, DEN.
 8 DOCH IN DER MITTEN LIEGT HOLDES BESCHIEDEN, HOLDES BESCHIEDEN, DEN.
 DOCH IN DER MITTEN LIEGT HOLDES BESCHIEDEN, BESCHIEDEN, DEN.

331 a tempo cresc.

HERR, HERR, SCHICKE, WAS DU WILLT, EIN LIE-BES O- DER
 HERR, HERR, SCHICKE, WAS DU WILLT, EIN LIE-BES O- DER
 8 HERR, HERR, SCHICKE, WAS DU WILLT, EIN LIE-BES O- DER
 HERR, HERR, SCHICKE, WAS DU WILLT, EIN LIE-BES O- DER

339

LEI-DES; ICH BIN VERGNÜGT, DASS BEI-DES AUS
 LEI-DES; ICH BIN VERGNÜGT, DASS BEI-DES AUS
 8 LEI-DES; ICH BIN VERGNÜGT, DASS BEI-DES AUS
 LEI-DES; ICH BIN VERGNÜGT, DASS BEI-DES AUS

445

DEI-NEN HÄN-DEN QUILLT, AUS DEI-NEN HÄN-DEN QUILLT.
 DEI-NEN HÄN-DEN QUILLT, AUS DEI-NEN HÄN-DEN QUILLT.
 8 DEI-NEN HÄN-DEN QUILLT, AUS DEI-NEN HÄN-DEN QUILLT.
 DEI-NEN HÄN-DEN QUILLT, AUS DEI-NEN HÄN-DEN QUILLT.